

# Groß- und Klein Georgsdorf

im Jahre 1687

Einwohnerverzeichnis  
gemäß dem Urbar der Herrschaft Gellenau  
aus dem Schloßarchiv zu Gellenau

von

F. Albert

Entdeckt in "Material über Lewin Bd. I", Seiten 264.jpg u. 265.jpg  
zusammengestellt von Alfred und Rudolf Göbel.

*Quellen: Glatzer Heft 1 / Seite 157*

*und/oder*

*Glatzer Heimatblätter 1936 10/11*

Transkribiert und mit Microsoft-Word 2010 © neu gesetzt.

Verwendete Schriftart Palationo Linotype.

Rainer Welzel, Stockach, 2012.

## Groß- und Klein Georgsdorf im Jahre 1687

In einem Urbar der Herrschaft Gellenau v. J. 1687, aus dem Schloßarchiv zu Gellenau, in das mir H. General von Mutius Einblick gestattet hat, findet sich nachfolgendes Einwohnerverzeichnis der beiden Dörfer Groß- und Klein-Georgsdorf, das nicht nur von lokal-, sondern auch von namengeschichtlichem Interesse ist. Es lautet wie folgt:

„**I. Groß Georgsdorf** lieget  $3\frac{1}{2}$  Meil weg von dem Schlosse Glatz. In solchem haben die Königl. Majt. Unterthanen gehabt: Das Richterguth 1. Pauer güttel 9. Gärtner 16.

A. Richterguth. Adam Kastner hält Fridrich Kastners Richterguth, so gar von alters schon ein Richterguth gewesen, vermög eines Briefs, so Er in Händen hat, hält in sich 4. Rutten.

B. Pauerngüttel: 1. Melchior Scholtz der Jüngere hält Hanns Petersitzkens und zurvor Matz Mertens guth, 2 Rutten, so zuvor Michel Aulig gehalten. – 2. Elias Knappe hält Christoph Prausens guth, 3 Rutten, so zuvor Matz Ullrich gehalten. – 3. George Rachner hält Hans Ullrichs und zuvor Hinrich Christens guth,  $2\frac{1}{2}$  Rutten. – 4. Hans Heinrich hält Christoph Röhrs und zuvor Michel Auligs guth,  $4\frac{1}{2}$  Rutten, sambt einem Auenstückel. – 5. Melcher Petersitzke hält Georg Kastners und zuvor Christoph Rößners guth. – 6. Georg Petersitzke hält George Kastners und zuvor auch Michel Armligs guth, 1 Rutte. – 7. Melcher Scholtz hält Friedrich Kastners und zuvor Georg Auligs guth, 1. Rutte. – 8. Michel Dinter und Adam Kastners Wittib halten Kastners Michel Kastners und zuvor seines Vattern Heinrich Kastners guth, 3 Rutten. Item eine Erweiterung in der Auen. – 9. Hans Hoffmann hält Adam Taubitzens des Jüngeren und zuvor seines Vattern Matz Taubitzens guth, 3 Rutten. – 10. Hans Schleicher hält Christoph Straubens eingegangene Mehlmühl, so Christoph Diembters gewesen und unter die Begnadung der andern Müller in der Herrschaft Hummel gehöret.

C. Folgen die Häusel und Gärttel : 1. Karl Tautz Senior hält Fridrich Kastners und zuvor George Ansoqens Häusel und Gärttel. Item ein Auenstück. – 2. Fridrich Rachner hält George Frenzels Häusel und Gärttel. – 3. Hanns Hellmann hält Matz Schuberts Wittibs und zuvor Lorz Diembters Häusel und Gärttel. – 4. Adam Lengfelt hält Hans Sigels und zuvor Nickel Knappens Häusel und Gärttel. – 5. George Täuber hält Hans Eberharts Häusel. – 6. David Schleicher hält Hans Hoffmanns und zuvor Georg Klugers Häusel und Gärttel. – 7. Melcher Hammen hält Hans Sigels und zuvor Christoph Ullrichs Gärttel. – 7 a. Item hält Melcher Hammen Michel Kastner und zuvor Georg Herzogs Häusel und Gärttel. – 8. Martin Schleicher hält Fridrich Kastners und zuvor George Herzogs Häusel und Gärttel. – 9. George Petersitzke hält Christoph Röhrs und zuvor George Schwarzers Häusel und Gärttel. – 10. Caspar Dinter hält Hans Auligs Häusel und Gärttel.

— 11. Salomon Heydrich hält Melcher Frimens und zuvor der Veith Löhnerin Häusel und Gärttel. — 12. Melcher Petersitzke hält Christoph Rößners und zuvor Heinrich Kastners Häusel, Lechrichs Stück im Blaschwey. — 13. Hans George Kastner hält Georg Geins und zuvor Michel Hanß Häusel, und Ihme ein gegebenes Stück im Blaschewey. - 14. Christoph Dimbter hält Michel Dimbters Häusel und der Lachnitin Feldgarten in der Blaschewey. — 15. George Petersitzke zinset von einer neuen Stelle. — Vor diesem hat Christoph Röhr auf Wohlgefallen der Obrigkeit einen Wagenschmierofen gehabt, und an Zins, wann darinnen gebrennt worden, gegeben 12 Gr.

**II. Kleingeorgsdorf** lieget vom Schlosse Glatz  $3\frac{1}{2}$  Meillen, in welchem die Kayl. Majt. Unterthanen gehabt, als: Pauern 6; Gärttner 4.

A. Pauern: 1. Casper Beichel hält Matz Brosens und zuvor des Georg Luckatschen und zuvor des alten Merten Buchnicken guth, 4 Rutten Erbes. — 2 Christoph Präse hält Matthes Hinrichs guth, so Er von Hans Elßnern erkaufft, hält 4 Rutten. Mehr so zinset Matz Henrich von einer Ihm zugelassenen erblichen Wiese und Ackerstückel an der Gießhübler Gränitz und den Königl. Gebürgen. — 2. Elias Storch hält Hans Recinas und zuvor Michael Buchnincken, und zuvor Urban Merborts gehabtes Güttel,  $2\frac{1}{2}$  Rutten — 3. Christoph Hauffen hält Matz Walckaums und zuvor Matthes Wazken guth, 4 Rutten. — 4. Martin Wollfermann hält George Lechners und zuvor des Thomas Wacken guth, so zuvor George Roge1s gewesen hält 3 Rutten. — 5. Hans Wolff hält Adam Stanckens und zuvor Michel Buckätschen gut,  $4\frac{1}{2}$  Rutten. — 6. Casper Reichel , der erste Bauer hält Matz Präsens bereimbtes Stück Wiese, so auch des alten Marten Kuchniken qewesen, zwischen Jauernick und Klein-Georgsdorf gelegen.

B. Folgen auch die Hüttler oder Gärttner: 1. George Kuchinke hält Michel Buchaziecks und zuvor seines Vattern Häusel und Gärtl, sambt 1 Scheinel — 2. David Kamicht hält Adam Rogels Häusel und Gärtel, so der alte Mattes Buchatsch gehalten, auch selber erbauet. —3. Adam Hauffen hält Nickel Kuchinkes und zuvor des ...ssen<sup>1</sup> Buchatschken neuerbautes Häuselund Gärtel. — 4. Adam Kul...ke<sup>2</sup> hält Hans Wölschkes und zuvor Merten Lengfeldts neu erbautes Häusel und Gärtel"

---

<sup>1</sup> unleserlich

<sup>2</sup> unleserlich

Dieses Einwohnerverzeichnis ist nicht nur deshalb wichtig, weil die darin aufgeführten Familiennamen interessante Rückschlüsse auf die Nationalität der Dorfbewohner zulassen, sondern auch deshalb, weil auch die einzelnen Vornamen die volkskundliche Forschung zu allerlei Untersuchungen anregen können. Wenigstens scheint mir in den zahlreichen Georg-Namen, speziell in Groß-Georgsdorf, ein um so interessanteres Problem vorzuliegen, als unlängst auch R. Schreiber (Sudetendeutsche Z. s. V. 5. Jahrg. [1932] S. 142) festgestellt hat, daß z. B. im westböhmischen Gebiet des Elbogener Kreises und seiner Nachbarschaften Falkenau und Neudeck um 1650 unter den Vornamen der angesessenen Bevölkerung der N. Johannes nicht weniger als 1282 mal, der Name Georg 716 mal, dagegen der Name Wenzel nur 17 mal vertreten war. Aus der bisher üblichen Angabe, daß die beiden Glatzer Georgsdorf Gründungen des Böhmenkönigs Georg v. Podiebrad, für die übrigens m. W. eine urkundliche Bestätigung nicht namhaft zu machen ist, scheint mir jedenfalls die genannte Erscheinung nicht erklärt werden zu können, nachdem es längst vor der Zeit dieses Königs im Glatzer Lande bereits mehrere Kirchen gegeben hat, die im hl. Georg ihren Patron verehrten. M. E. könnten sich darum unsere Namenkundler ein richtiges Verdienst erwerben, wenn sie auch einmal dem Problem ihr Interesse zuwenden würden, das mir gerade in den Georgsnamen der beiden so genannten Glatzer Dörfer vorzuliegen scheint.

F. Albert